



ZEITUNG DER SPD GEMEINDE ASBACH

MÄRZ 2019



V.l.n.r.: Jürgen Marx, Josef Roth & Ken Marx



Unser Beispiel: Naturschwimmbad in Niederhonnefeld

LIEBE MITBÜRGERINNEN, LIEBE MITBÜRGER,

der SPD-Ortsverein Asbach wirbt um Ihre Stimmen bei der Wahl zum Ortsgemeinderat. Wir stellen Ihnen in dieser und in den nächsten beiden Ausgaben der Lupe unsere Projekte, Ideen und unsere Kandidatinnen und Kandidaten vor.

NATURSCHWIMMBAD IN ASBACH – DAFÜR SETZEN WIR UNS EIN

November 2018 – SPD-Sprecher Ken Marx beantragt für die Fraktion des Asbacher Gemeinderates ein Naturschwimmbad für Asbach und kommt damit einem besonderen Wunsch aus der Bevölkerung nach. Unsere SPD-Ratsmitglieder Jürgen Marx und Josef Roth haben

sich verschiedene Naturschwimmbäder in der Nähe angesehen und sich umfassend informiert über: Wasserqualität, Wassermenge, Standortfrage, Infrastruktur und Finanzierbarkeit. Durch diese umfangreiche Vorbereitung konnten wir den Rat überzeugen und die Verwaltung beauftragen, die Machbarkeit zu prüfen.

Warum ein Naturschwimmbad für Asbach? Durch die Speisung von Bach- oder Grundwasser bietet es ein Badevergnügen in weichem, chlorfreiem Wasser. Umweltverträglich und ressourcenschonend soll es sich in unsere Landschaft einfügen. Ein Naturschwimmbad benötigt kein kostbares Trinkwasser. Ein Naturschwimmbad in der Ortsgemeinde Asbach ermöglicht es allen und vor allem Kindern und Familien kostengünstig und naturnah ihre Freizeit zu verbringen.

Mit Ihrer Stimme können wir das Naturschwimmbad gemeinsam realisieren.

SPD

SPD: DER ARZTBESUCH – EINE DASEINSVORSORGE EIN RÜCKBLICK AUF EINE POSITIVE ENTWICKLUNG

EIN GROSSES ANLIEGEN DER SPD IM ASBACHER LAND



Für die Sozialdemokraten im Asbacher Land gibt es keine Zweifel, dass Arztpraxen vor Ort zur Daseinsvorsorge gehören und damit unverzichtbar sind. Daher gehört für sie die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung neben dem Ausbau von schnellem Internet aktuell zu den zentralen Themen für ihre politische Arbeit.

Diese Schwerpunktsetzung war notwendig, denn 2014 und damit zu Beginn der noch laufenden Legislaturperiode, hatten wir in der Verbandsgemeinde Asbach allein bei der Hausärzteschaft einen Versorgungsgrad von rd. 80 %. Besorgniserregend war jedoch die Prognose aufgrund der Altersstruktur der praktizierenden Hausärzte/Hausärztinnen für das nächste Jahrzehnt: weil eine Reihe von Ärzten/Ärztinnen aus Altersgründen ihre Praxen schließen werden, wird der Versorgungsgrad, wenn nichts geschieht, auf ca. 50 % zurückgehen. Damit war für die SPD-Fraktion im Verbandsgemeinderat klar, dass dringender Handlungsbedarf gegeben war.

Sie gab daher mit ihrem Antrag zur Gesundheitsvorsorge vom Dezember 2014 den Startschuss, die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in der Verbandsgemeinde Asbach zum zentralen Thema zu machen und als Daueraufgabe zu manifestieren. Der damalige Antrag zielte auf die Teilnahme an dem Projekt „Lokale Zukunftswerkstatt zur Sicherstellung der ärztlichen Versorgung“ ab. Mit diesem Projekt des Landes Rheinland Pfalz sollen auf der lokalen Ebene passgenaue Konzepte unter Anleitung von Fachleuten erarbeitet werden.

Das Arbeitsergebnis zeigte unter anderem auf, dass eine Kooperation zwischen der Ärzteschaft und der Verbandsgemeinde den größtmöglichen Erfolg verspricht.

Heißt: Dialogbereitschaft und gemeinsames Suchen nach Lösungen.

Nachdem aufgrund einer Vereinbarung von SPD und CDU zu einer besseren Zusammenarbeit die Eiszeit nach und nach überwunden wurde und an der Spitze der Verwaltung ein Bürgermeisterwechsel stattgefunden hat, nahm die Umsetzung der Sicherstellung der ärztlichen Versorgung in 2018 richtig Fahrt auf.

Mit den Besuchen der Landesgesundheitsministerin Sabine Bätzing-Lichtenthäler und dem Vorsitzenden des Gemeinsamen Bundesausschusses im Gesundheitswesen Josef Hecken im Verbandsgemeinderat erhielten die Bemühungen der Ratsfraktionen zusätzlichen Rückenwind.

Mittlerweile ist es bereits gelungen, mit einem Investitionsprogramm vier jüngere Hausärzte/Hausärztinnen für die Verbandsgemeinde Asbach zu gewinnen; hinzu kommt noch die Aufstockung einer Arztpraxis mit einer halben Stelle.

Aktuell arbeitet der Verbandsgemeinderat zusammen mit dem Bürgermeister an einer besseren Versorgung mit Fachärzten/Fachärztinnen, der Förderung von Medizinstudenten/innen mit Stipendien, die später in der Verbandsgemeinde Asbach praktizieren sollen und aufgrund eines gemeinsamen Antrages von SPD und CDU an der Unterstützung bzw. Entlastung der Hausärzte/Hausärztinnen durch die Einführung von sog. Gemeindeschwestern. Der demnächst neu gewählte Verbandsgemeinderat wird die Arbeit bei der Gesundheitsvorsorge fortsetzen müssen, denn sie wurde zu Recht als Daueraufgabe manifestiert.

BILANZ DER SPD-FRAKTION IM VERBANDS- GEMEINDERAT

Die SPD-Fraktion hat in der noch laufenden Legislaturperiode seit Juli 2014 bis heute zur Weiterentwicklung der Verbandsgemeinde Asbach insgesamt 20 Anträge eingebracht. Wenn man bedenkt, dass es zum einen insgesamt 30 Sitzungen des Verbandsgemeinderates gegeben hat und zum anderen die Fraktion lediglich aus acht Mitgliedern bei 36 Mandaten insgesamt besteht, ist dies eine durchaus beachtliche Bilanz und zeugt von einem hohen politischen Engagement. Beispielhaft sind einige Anträge aufgeführt, die von der Wichtigkeit einen hohen Stellenwert genießen:

■ SICHERSTELLUNG DER ÄRZTLICHEN VERSORGUNG IN DER VG ASBACH

Vor dem Hintergrund, dass aufgrund der Altersstruktur der Ärzte/Ärztinnen in der Verbandsgemeinde der Versorgungsgrad mit Hausarztpraxen in 10–15 Jahren nur noch bei ca. 50 % liegt, war für die SPD-Fraktion Handlungsbedarf angesagt (siehe Artikel „Der Arztbesuch gehört zur Daseinsvorsorge“).

■ CLUSTERBILDUNG AUF LANDKREISEBENE BEIM FLÄCHENDECKENDEN BREITBANDAUSSBAU (SCHNELLES INTERNET)

Der flächendeckende Breitbandausbau war im VG Rat unbestritten. Streit gab es mit der CDU, wer federführend den Ausbau betreibt: die VG oder der Landkreis. Im Hintergrund stand die Finanzierungsfrage in Verbindung mit einer 90 %-igen Förderung durch Bund und Land. Letztlich konnte der SPD Antrag überzeugen, dass eine Clusterbildung nur auf Landkreisebene von den Fördergebern (Bund/Land) anerkannt wird. Die VG hat dadurch 4,5 Millionen EUR eingespart!

■ EINFÜHRUNG DER EHRENAMTSKARTE RHEINLAND-PFALZ IN DER VG ASBACH

Die Ehrenamtskarte stellt ein Instrument zur Würdigung des bürgerschaftlichen Engagements dar; sie verbindet symbolische Formen der Anerkennung mit kleinen geldwerten Vergünstigungen. Da auch in der VG Asbach ein großes ehrenamtliches Engagement vorhanden ist (z. B. in vielen Vereinen, bei der Asbacher Tafel, im Mehrgenerationenhaus, bei der Kleiderkammer der AWO und natürlich der Freiwilligen Feuerwehr), war es für die SPD-Fraktion sinnvoll, einen entsprechenden Antrag zu stellen, damit ehrenamtlich Tätige auch eine persönliche Anerkennung erfahren.

■ ERSTELLEN EINES HOCHWASSERSCHUTZKONZEPTES FÜR DIE VG ASBACH

Die ständig zunehmenden Starkregenereignisse mit ihren katastrophalen Auswirkungen haben die SPD-Fraktion veranlasst ein Konzept erarbeiten zu lassen, dessen Ziel es ist, für solche Extremereignisse besser gerüstet zu sein, um die Folgeschäden möglichst gering zu halten.

■ RESOLUTION ZUR ÄNDERUNG DES § 10 KAG (ABSCHAFFUNG DER AUSBAUBEITRÄGE)

Nachdem in einigen anderen Bundesländern auf die Ausbaubeiträge verzichtet wird und die Oppositionsparteien im Mainzer Landtag ebenfalls den Verzicht für Rheinland-Pfalz fordern, haben wir aus aktuellem Anlass (Ausbau der Gartenstr. in Neustadt) eine Resolution in den VG-Rat eingebracht, der die Abschaffung der Ausbaubeiträge zum Ziel hat.



■ UNTERSTÜTZUNG/ERWEITERUNG DER ÄRZTLICHEN VERSORGUNG DURCH SOG. GEMEINDESCHWESTERN

Auslöser war die Erkenntnis, dass der wachsende Anteil der älteren Bürgerinnen und Bürgern, die einer verstärkten medizinischen und pflegerischen Betreuung bedürfen, zu einer stetig zunehmenden Patientenzahl der Ärzte/Ärztinnen führt und damit die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung gefährdet. Die sog. Gemeindegewestern würden eine Entlastung bringen und die Situation entschärfen.

IMPRESSUM



SPD Asbacher Land

Verantwortlich im Sinne
des Presserechts:



Arno Jokisch
Im Wallroth 30
53567 Buchholz



UNSERE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN FÜR DEN GEMEINDERAT

**Wir kandidieren auf der SPD-Liste für den Asbacher Orts-
gemeinderat und werben um Ihre Stimme bei der Kom-
munalwahl am 26. Mai 2019.**

Wir setzen uns ein für:

- Ein Naturfreibad in Asbach
- Freiraum - Weiterentwicklung der Ortsmitten
- Ausbau von Rad- und Fußwegen
- Entwicklung eines Verkehrs- und Parkplatzkonzepts
- Sicherheit für unsere Bürgerinnen und Bürger

- Erhalt und Ausbau von Geschäften und Dienstleistungen im Innerort
- Ansiedlung von Gewerbe
- Unterstützung von Vereinen und soziale Einbindung von Kindern und Jugendlichen
- Berücksichtigung von Spielplätzen in Neubaugebieten
- Erhalt von Grünflächen und Bäumen als Lebensraum für Mensch und Tier
- Wohnraum für sozial Schwache vorhalten
- Gemeindepartnerschaft in Europa für Begegnungen mit unseren Nachbarn



**WOLFGANG
KRINGS**
61 Jahre,
Thelenberg
Listenplatz 1



**BARBARA
AN**
67 Jahre,
Altenhofen
Listenplatz 5



**EGON
NAAS**
59 Jahre,
Limbach
Listenplatz 8



**KEN
MARX**
43 Jahre,
Asbach
Listenplatz 2



**SEVERIN
MIESEN**
26 Jahre,
Schöneberg
Listenplatz 6



**ELISABETH
RONGE**
69 Jahre,
Asbach
Listenplatz 9



**JÜRGEN
MARX**
67 Jahre,
Asbach
Listenplatz 3



**JANIN
KRINGS-SIMON**
32 Jahre,
Thelenberg
Listenplatz 7



**KARIN
MARX**
63 Jahre,
Asbach
Listenplatz 10



**JOSEF
ROTH**
70 Jahre,
Heide
Listenplatz 4

IHRE STIMME FÜR ASBACH

